

- Begleitschreiben -

Dateinamenskonvention

(Einheitliche Regelung für die Benennung von Planungs- und Bauvorhaben)

für

Die Autobahn GmbH des Bundes

Version: 1.2 - extern

Stand: Januar 2026

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Allgemeines, Anlass und Zielsetzung.....	3
2 Dateinamenskonvention	4
2.1 Konzept.....	4
2.2 Hinweise zu den Blöcken.....	5
2.3 Hinweise zu den Codes.....	7
2.4 Beispiele	8
Anhang: Abkürzungsverzeichnis	10

1 Allgemeines, Anlass und Zielsetzung

Die hiermit zur Verfügung gestellte Dateinamenskonvention dient der einheitlichen Regelung für die Benennung von Dokumenten, Daten und Modellen in Planungs- und Bauprojekten der Autobahn GmbH.

Die Verwendung einer einheitlichen Dateinamenskonvention ist ein wichtiger Baustein und Grundvoraussetzung für eine gemeinsame Datenstruktur bzw. -ablage bei der Bearbeitung, Verwaltung und Archivierung von Projektinformationen mit Hilfe von Dateimanagementsystemen. Darüber hinaus dient eine einheitliche Regelung auch der effizienten Zusammenarbeit mit externen Projektbeteiligten.

Grundlage bildet die Plannummernkonvention der Autobahn GmbH eigenen EPLASS-Standardworkflows (Rahmenvertrag), welche fachübergreifend mit den Fachabteilungen Planung, Brückenkompetenzzentrum und Bautechnik sowie dem BIM-Management des GB PBI hinsichtlich Planung, Bau und BIM sowie dem Fachbereich IVS-Infrastruktur hinsichtlich betriebstechnischer Tunnelausstattung fortgeschrieben wurden. Des Weiteren wurden hierbei Festlegungen aus den Vorgaben gemäß Masterplan BIM (Beschreibung Fach-/Teilmodelle) sowie Erfahrungen aus dem operativen Geschäft berücksichtigt.

Aufgrund der komplexen Herausforderung alle Dokumenten-/Modellarten über alle Leistungsphasen und Fachplanungen von Infrastrukturprojekten für Planung- und Bauvorhaben zu erfassen, ist eine Fortschreibung nach Evaluierung vorgesehen. Die Ergänzung der Codes ist für regelmäßig zu erstellende, nicht zu benennende Dokumente und Modelle anvisiert.

Reihenfolge und Anzahl der Blöcke der Dateinamenskonvention sollen im Hinblick auf Such- und Filterkriterien sowie eine systemübergreifende dauerhafte Archivierung feste Grundlage sein.

2 Dateinamenskonvention

2.1 Konzept

Die Grundstruktur der Dateinamen bildet die feste Blockeinteilung, welche die Hauptkategorisierung und damit Such- und Filtermöglichkeiten der Dokumente und Modelle darstellt. Die Blöcke entsprechen den Spalten der Übersichtstabelle der Dateinamenskonvention. Mit jedem Block erfolgt eine Information zum Dateiinhalt. Die zu benennende Information ist blockspezifisch in den Spaltenüberschriften angegeben.

Durch Kombination der Codes aus den einzelnen Blöcken sind die Dokumenten- bzw. Modellinhalte eindeutig inhaltsbezogen beschreibbar. In der Übersichtstabelle der Dateinamenskonvention sind die Codes in den Zeilen zu finden.

Da die Dateinamenskonvention für alle Leistungsphasen eindeutig vorgesehen ist, ist eine Projektzuordnung (z. B. über PSP-Nummer und Projektbezeichnung) nicht Bestandteil dieser Regelung.

Diese Dateinamenskonvention begrenzt sich auf Dateibezeichnungen innerhalb eines Projekts. Die Projektzuordnung (z.B. über PSP-Nummer und Projektbezeichnung) erfolgt „vorab“ über den Ablageort/ die Datenumgebung und ist nicht Bestandteil dieser Dateinamenskonvention.

Hinweis: Die Projektbezeichnung/-nummer sind bereits über den Ablageort/ Datenumgebung gegeben. Die Dateinamenskonvention soll keine Informationen über Personen (auch Kurzzeichen) Firmen oder Datumsangaben beinhalten. Diese Informationen sollten über den Datenkopf (Schriftfeld /Titelseiten/ Metadaten) der Datei mitgeführt werden. Dokumentfortschreibungen werden über den Index sichergestellt.

Hinweis zur Dateipfad- und Dateinamenslänge:

Für den Windows-Explorer gilt, dass die Gesamtlänge von Dateipfad und Dateiname auf 256 Zeichen limitiert ist. Gezählt werden alle Zeichen zwischen dem Doppelpunkt nach der Laufwerkbezeichnung und dem Punkt vor dem Kürzel des Dateiformates.

Beispiel (Dateipfad- und Dateinamenslänge hier 157 Zeichen):

O:\Zentrale-PBI-09_Projekte\22_KIB\A059_06-NL-RL\km018_BW_ImSchlenk\20250122_Entwurfsbspr\
A001_1234-00567_01_BRU_50_BV_ÜB_0001_a.Kurzbezeichnungxxxxxxxxxxxxxxxx.pdf

Um eine speicherortübergreifende Funktionalität und verlustfreie Übertragung der Dateien zu gewährleisten, ist die Zeichenkette der Bezeichnung aller Ordnerstufen und des Dateinamens auf 256 Zeichen zu begrenzen. Beim Kopieren und Verschieben von Dateien soll geprüft werden, ob sämtliche Dateien mit vollständigem Dateinamen am gewünschten Speicherort abgelegt sind.

2.2 Hinweise zu den Blöcken

Die Dateibezeichnung wird aus den mit der Übersichtstabelle vorgegebenen Blöcken und der Kurzbezeichnung entwickelt. Die Trennung der Blöcke erfolgt mit einem Unterstrich "_". Somit dürfen Unterstriche "_" nicht als Teil der jeweiligen Codes verwendet werden. Die Blockanzahl und Blockreihenfolge sind fest.

Die Dateinamen sind gemäß nachfolgendem Schema aufgebaut:

Block1_Block2_Block3_Block4_Block5_Block6_Block7_Block8_Block9.Kurzbezeichnung

Die Blöcke 1 bis 7 dienen der Kategorisierung von bzw. dem Filtern mit Suchkriterien von/nach Dokumenten oder Modellen. Die laufende Nummerierung (Block 8), die Indizierung (Block 9) sowie die frei wählbare Kurzbezeichnung sind nicht als eindeutige Kategorisierung bzw. Suchkriterien geeignet.

Block 1: Verkehrsweg

- ist nicht die Projektbezeichnung
- bei Autobahnkreuzen: Verkehrsweg mit numerisch kleinster Nummer
- bei Anschlussstellen und Querungen: Straßenkategorie und Nummer des übergeordneten Verkehrsweges
- Für Koordinationsmodelle (KOO-Modelle) einzelner Fachplanungen: Sollte ein KOO-Modell für eine spezielle Untersuchung genutzt werden, dann würde die Spezifizierung über die Blöcke 4 und 6 erfolgen

Block 2: ASB-Nr. / Bau- oder Betriebs-km

- 9 statt 7-stellige ASB-Nr.: Vorgriff auf künftige Aufstockung, aufgrund steigender BW-Menge als auch Neuvergabe von ASB-Nr.

Beispiel ASB-Nr.: 7-stellig 1234-567 wird gemäß vorliegender Dateinamenskonzvention wie folgt 9-stellig zu 1234-00567 („auffüllen“ mit 00)

- Angabe Bau-/Betriebskilometer: Beginn Plan bzw. Dokument oder Schnittpunkt für Anschlussstellen, Autobahnkreuze, Querungen o.ä.; Angabe erfolgt als ganze Zahl ohne Nachkommastellen (Abrunden durch „Abschneiden“ der Nachkommastellen)
- Modelle: Abschnitte sind künftig als Bau-km (Beginn) anzugeben -> Bisherige Variante: ZO01 für Zone 01 (km 1 des Planungsabschnittes), ZO02 für Zone 02 (km 2 des Planungsabschnittes), usw.

Block 3: Teil-BW / RF / AK / AS

- Teilbauwerke, Richtungsfahrbahn, Autobahnkreuz, Anschlussstelle, Art der Rastanlage
Beispiele TBW-Nummer mit fortlaufender Nummer:
*Bezeichnungsvariante 1: 1234-00567_***A1***, 1234-00567_***A2***, 1234-00567_***A3***, ...*
*Bezeichnungsvariante 2: 1234-00567_***B1***, 1234-00567_***B2***, 1234-00567_***B3***, ...*
*Bezeichnungsvariante 3: 1234-00567_***C1***, 1234-00567_***C2***, 1234-00567_***C3***, ...*
*Bezeichnungsvariante 4: 1234-00567_***1***, 1234-00567_***2***, 1234-00567_***3***, ...*

Block 4: BW-Art / BW-Anlagen / Fachplanung

- Bauwerksarten, Bauwerksanlagen, Fachplanungen bzw. Modelle
- derzeit werden Rohdaten von Vermessung (z.B. Punktwolken) mit der vorliegenden Version nicht abgebildet

Block 5: Leistungsphase

- Beschreibung der Leistungsphasen analog HOAI
- Mögliche Unterteilung der Leistungsphase 3 in Grobentwurf (31) und Vorentwurf (32) beziehend auf die Projektabstimmungen 3 und 4 lt. RE 2012
- Leistungsphasenübergreifende sowie Bestandsunterlagen als Planungsgrundlage können über "00" abgebildet werden

Block 6: Dokumenten-Art

- Plan- bzw. Textdokumentenart
- BIM - Dokumente in Kombination mit Spezifizierung im Block 7 (z.B. AIA / BAP)

Block 7: Bauteil, Spezifikation Plan / Dokument

- Weitergehende Spezifikation von Block 6

Block 8: Lfd. Nr.

- Numerische Strukturierung von gleichlautenden Unterlagen (d.h. Block 1 bis 7 identisch), z.B. Blattnummerierung bei mehreren Lageplänen
- Verwendungsmöglichkeit für Variantenunterscheidung, zum Beispiel
- Verwendungsmöglichkeiten für Variantenunterscheidung bei Streckenplanung:
 - 1001 = Variante 1 Strecke, Lageplan Blatt-Nr. 1; 1002 = Variante 1 Strecke, Lageplan Blatt-Nr. 2;
 - 2001 = Variante 2 Strecke, Lageplan Blatt-Nr. 1; 2002 = Variante 2 Strecke, Lageplan Blatt-Nr. 2
- *Verwendungsmöglichkeit zur Differenzierung von Dokumentationen:*
 - Lieferscheine A001_1234-00567_A1_BRU_80_PROT_KA_1000_- _Lieferschein Beton Kappe*
 - A001_1234-00567_A1_BRU_80_PROT_LA_1200_- _Lieferschein Lager*
 - Foto-Doku A001_1234-00567_A1_BRU_80_PROT_KA_2000_- _FotoDoku Kappe*
 - A001_1234-00567_A1_BRU_80_PROT_LA_2200_- _FotoDoku Lagersockel*
 - (Hinweis: Keine Einzelbilder, sondern in Zip/Pdf als Fotodokumentation zusammenfassen)*

Block 9: Index

- Abbildung der Dokumenten-/Modellhistorie (Versionierung bei Überarbeitung)

Kurzbezeichnung / Freitext

- frei wählbare Kurzerläuterung zum Dokument- oder Modellinhalt,
- sofern inhaltlich kein Erfordernis, ist ein Minus-Zeichen (-) zu verwenden
- Im Dateinamen wird die Kurzbezeichnung mit einem Punkt "." nach dem Index angehängt

2.3 Hinweise zu den Codes

Die Übersichtstabelle listet in den Blöcken 1 bis 7 Codes mit der jeweiligen Erläuterung zum Dokument- bzw. Modellinhalt. Die Anzahl der Stellen der Codes sind blockspezifisch in der Spaltenüberschrift angegeben.

Der Code „000“ (Ziffer Null) in entsprechender Stellenanzahl ist zu verwenden, wenn eine Zuordnung, Unterteilung bzw. weitere Spezifikation im entsprechenden Block nicht erfolgen soll. Der Code „XXX“ in entsprechender Stellenanzahl ist zu verwenden, wenn es sich um sonstige, mit den gelisteten Codes des jeweiligen Blockes nicht zu benennende Dateiinhalte handelt.

Sollten Dokumente oder Modelle durch die Codes nicht abgebildet werden können, bitten wir entsprechende Anmerkungen und Hinweise an die Ihnen bekannten Ansprechpartner der Autobahn GmbH (Projektleiter).

2.4 Beispiele

Nachfolgend werden Beispieldokumente und -modelle mit zugehörigem Dateinamen aufgezeigt:

Beispieldokument 1

Brückenbauwerk (Teil-BW 1) im Zuge der BAB A1 mit der ASB-Nr. 1234 567-01, Ausführungsunterlage, Bauvertragsplan, Überbau, Plan 1, erste Überarbeitung:

-> Dateiname: A001_1234-00567_01_BRU_50_BV_ÜB_0001_a.Kurzbezeichnung.pdf

Beispieldokument 2

Vorentwurfsunterlage,

Lageplan Streckenplanung (Unterlage 5), Blatt 2 ab Bau-km 1+700 auf der BAB A001, Index c, Lageplan der Verkehrsanlage Maßstab 1:5000:

-> Dateiname: A001_001+700_A_STR_32_RE05_STRP_1002_c.LP Verkehrsanlage M1-5000

Lageplan Streckenplanung (Unterlage 5), Blatt 1, AS Testdorf bei Bau-km 0+850 auf der BAB A001, Index a, Lageplan der Verkehrsanlage Maßstab 1:1000:

-> Dateiname: A001_000+850_AS_STR_32_RE05_STRP_2001_a.LP Verkehrsanlage AS Testdorf M1-1000.pdf

Beispieldokument 3

Vorplanungsunterlage Lageplan Blatt 1 zum Standortkonzept PWC-Anlage Moorlake an der BAB A 241 Betriebs-km 215,5 Index 0:

-> Dateiname: A241_215-500_PWC_STR_20_RE05_STKO_1001_-.Standortkonzept Moorlake.pdf

Beispieldokument 4

Rückgabeschreiben Kenntnisnahme Vorentwurf:

-> Dateiname: 000_XXX+000_00_000_32_KN_000_1001_-.KN Rückgabeschreiben.pdf

Beispieldokument 5

Baugrundgutachten für eine Verkehrszeichenbrücke bei Bau-km 271+525 an der BAB A 001 Index A (mit Index A würden Angaben zu Geotechnischen Kategorien ergänzt):

-> Dateiname: A001_271+525_00_VZB_00_GA_BGR_0001_a.inkl ErgaenzungGeotKategorie.pdf

Beispiele für BIM, Dokument AIA

AIA-Unterlage für das Brückenbauprojekt Projekt mit einer allgemeiner Projektzuordnung, Anforderung 1, erste Überarbeitung:

-> Dateiname: A001_1234-00567_00_000_00_BIM_AIA_0001_a.Kurzbezeichnung.pdf

Beispiele für BIM, Dokument BAP

BAP-Unterlage für das Brückenbauprojekt Projekt mit einer allgemeiner Projektzuordnung, Anforderung 1, Fortgeschriebene Überarbeitung:

-> Dateiname: A001_1234-00567_00_000_00_BIM_BAP_0001_g.Kurzbezeichnung.pdf

Beispiele für BIM, Dokument BAP-Terminplan

BAP-Terminplan für das Brückenbauprojekt Projekt mit einer allgemeiner Projektzuordnung, Terminplan, Plan 1, Fortgeschriebene Überarbeitung:

-> Dateiname: A001_1234-00567_00_000_00_TERM_BAP_0001_g.Kurzbezeichnung.mpp

Beispiele für BIM, Bauwerksmodelle

Brückenbauwerk (Teil-BW 1) im Zuge der BAB A1 mit der ASB-Nr. 1234 567-01, Ausführungsunterlage, (Gesamtes Teil-BW 1), (ohne weitere Spezifikation), Modell 1, erste Überarbeitung:

-> Dateiname: A001_1234-00567_01_BRU_50_000_000_0001_a.Kurzbezeichnung.ifc

Das Modell kann sich ggf. auch aus Teilmodellen zusammensetzen. Brückenbauwerk (Teil-BW 1) im Zuge der BAB A1 mit der ASB-Nr. 1234 567-01, Ausführungsunterlage, (Gesamtes Teil-BW 1), Überbau, Modell 1, erste Überarbeitung:

-> Dateiname: A001_1234-00567_01_BRU_50_000_ÜB_0001_a.Kurzbezeichnung.ifc

Beispiele für BIM, Koordinierungsmodelle

Koordinierungsmodell (übergeordnetes Modell für alle Fachbereiche) für die Entwurfsplanung, Übersicht (-smodell), (ohne weitere Spezifikation), Modell 1, erste Überarbeitung:

-> Dateiname: KOO_XXX+000_00_XXX_30_UE_000_0001_a.Kurzbezeichnung.cpzp

Das Modell kann auch für spezielle Untersuchungen zusammengestellt werden. Koordinierungsmodell (Übergeordnetes Modell für alle Fachbereiche) für die Entwurfsplanung, für eine Immissionstechnische Untersuchungen, (ohne weitere Spezifikation), Modell 1, erste Überarbeitung:

-> Dateiname: KOO_XXX+000_00_XXX_30_ITU_000_0001_a.Kurzbezeichnung.cpzp

Anhang: Abkürzungsverzeichnis

AIA	Auftraggeber-Informationsanforderungen
ASB-Nummer	Bauwerksnummer gemäß Anweisung Straßeninformationsbank
Autobahn GmbH	Die Autobahn GmbH des Bundes
BAP	BIM-Abwicklungsplan
BIM	Building Information Modeling
BKZ	Abteilung Brückenkompetenzzentrum und Bautechnik
CDE	Common Data Environment
DMS	Datenmanagementsystem
EIM	Enterprise Information Management
ERP	Geschäftsbereich Enterprise Resource Planning
GB	Geschäftsbereich
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
PBI	Geschäftsbereich Planung, Bau, Innovation
PMS	Planmanagementsystem
RE	Richtlinien zum Planungsprozess und für die einheitliche Gestaltung von Entwurfsunterlagen im Straßenbau
VBV	Geschäftsbereich Verkehrsmanagement, Betrieb, Verkehr